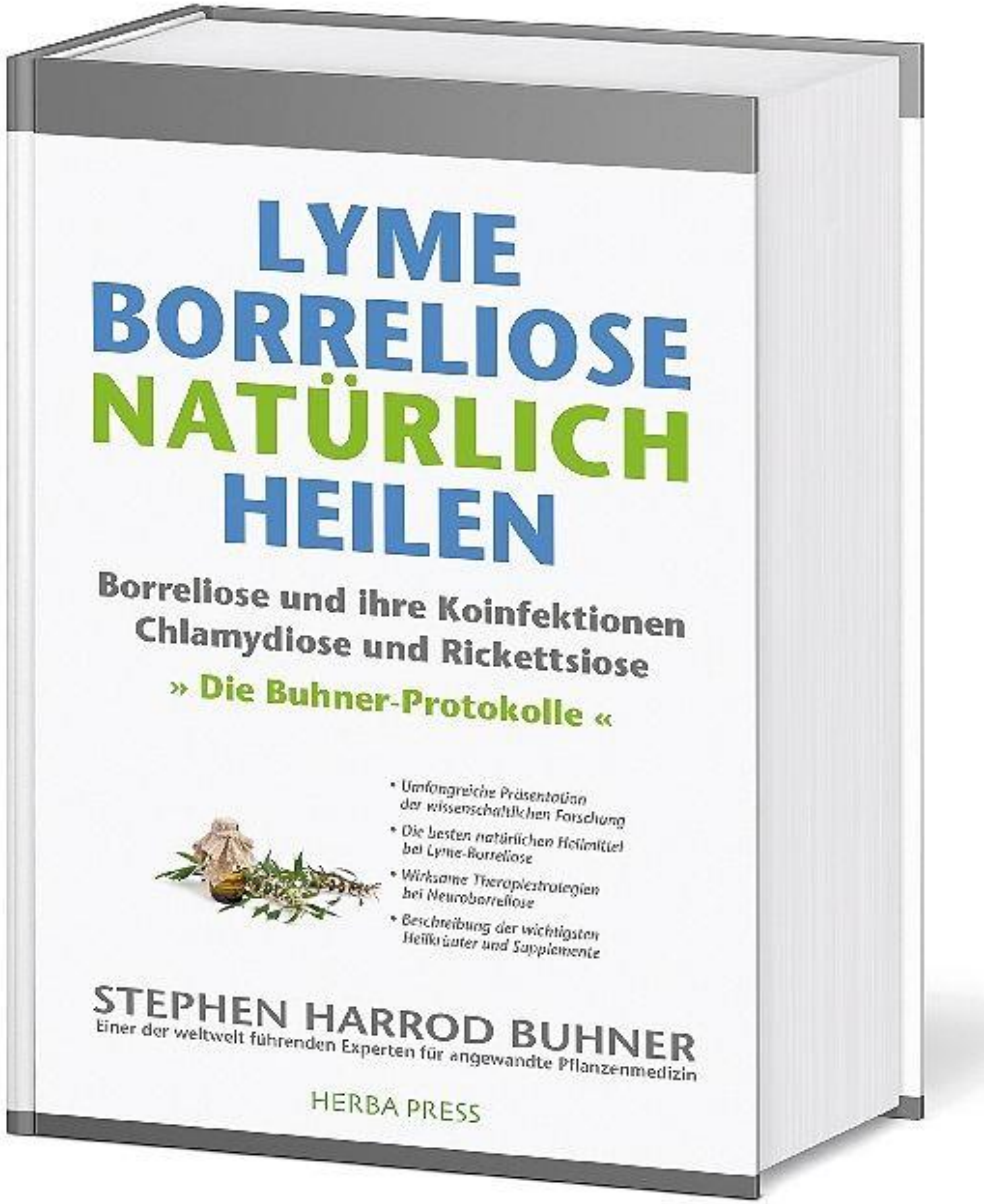
Gesundheitspraxis Jolanda Gasser
Dipl. TCM-Therapeutin
Naturheilpraktikerin
Chutzenstrasse 68, 3007 Bern
079 348 24 77

Borreliose ein Stich und seine jahrelangen Folgen

Inhaltsverzeichnis

- Um was geht es?
- Weshalb ist Antibiotika die falsche Wahl?
- Was hilft wirklich gegen Borreliose?

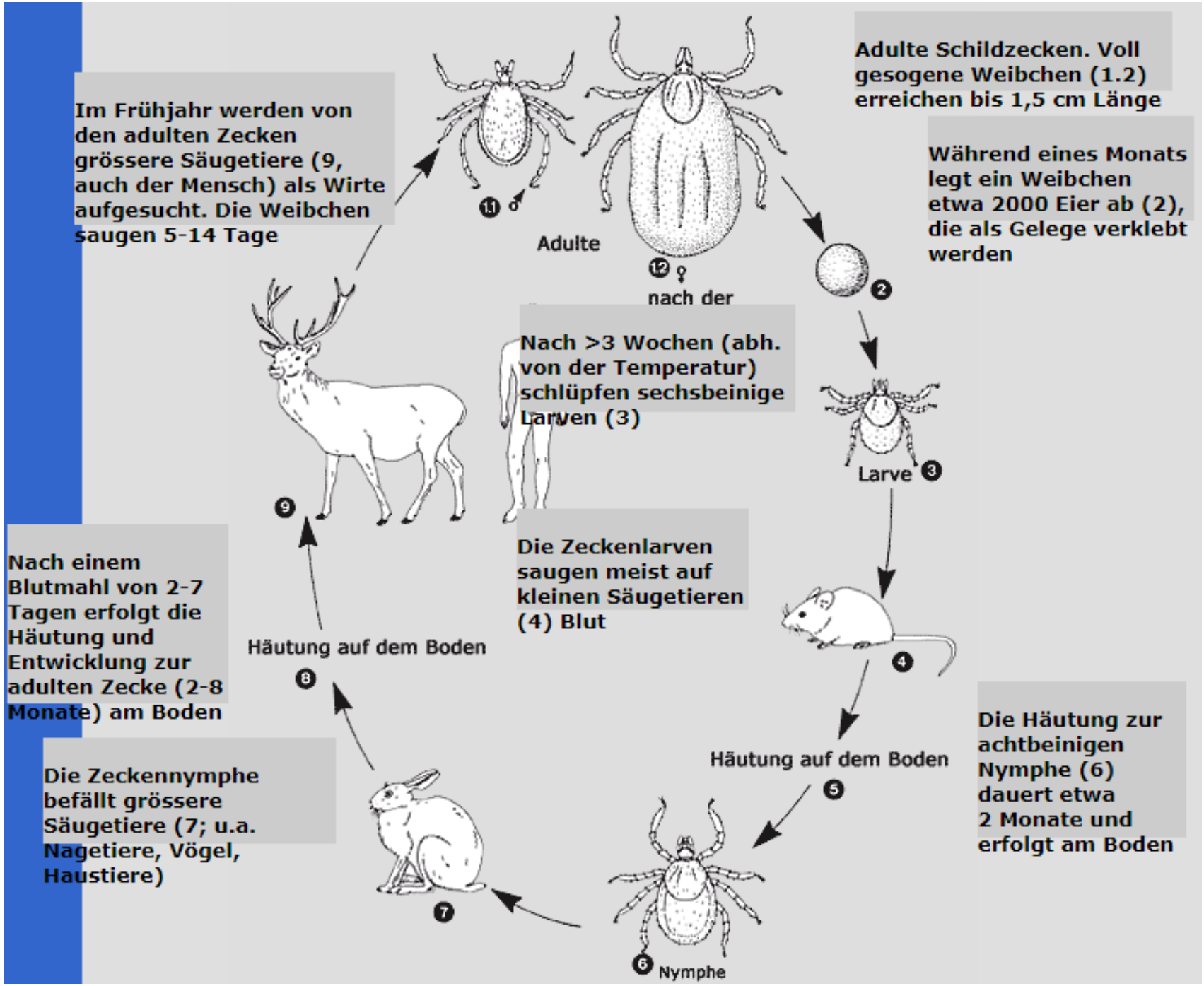


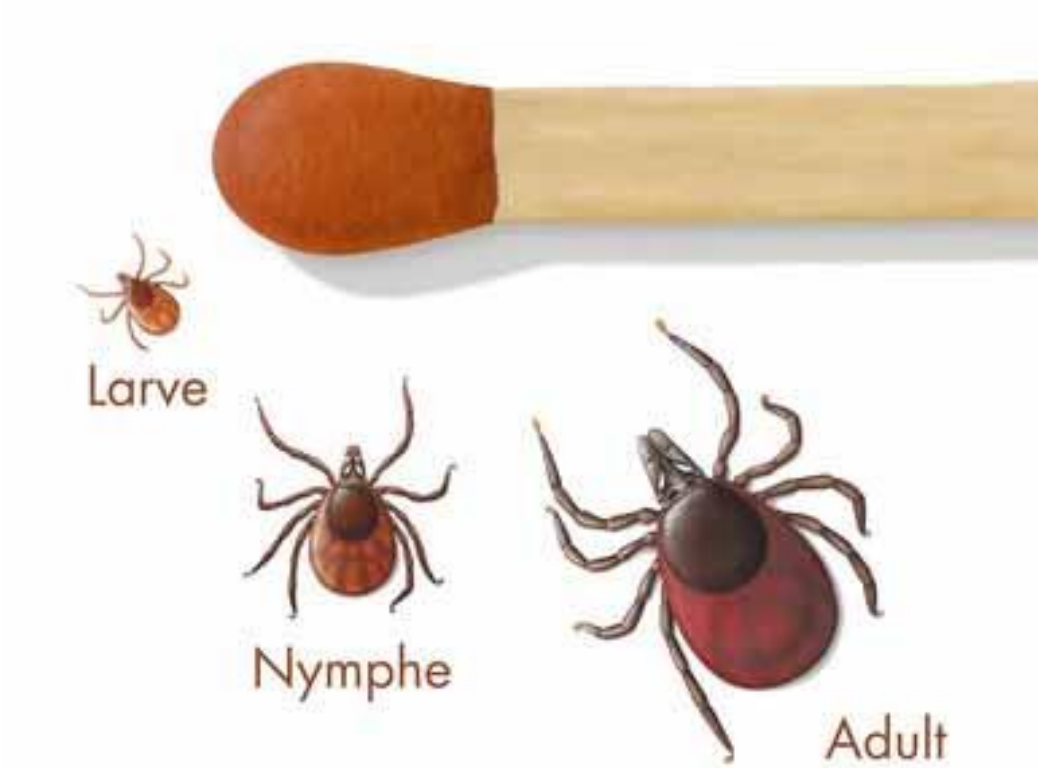
Borrelien versus FSME

Krankheiten	Lyme-Borreliose	Frühsommer-Meningoenzephalitis
Erreger	Bakterium (Borrelia burgdorferi)	Virus (Frühsommer-Meningoenzephalitis)
Welche Zecken tragen den Erreger?	Zecken in allen Wäldern, wovon etwa 1/3 den Erreger tragen	Zecken vor allem in Hochrisikogebieten, aber auch in Risikogebieten
Welche Organe können erkranken?	Haut, Gelenke, Muskeln, Augen Nervensystem, Herz, Gehirn	Nervensystem
Ist eine Impfung möglich?	Nein	Ja
Ist eine Behandlung (Antibiotika) möglich?	Ja	Nein
Besteht nach der Krankheit eine Immunität?	Nein	Ja (lebenslänglich)

1998 gab es eine Impfung gegen Lyme Borreliose. Das Mittel wurde 4 Jahre später wieder vom Markt genommen.

Zecken zyklus





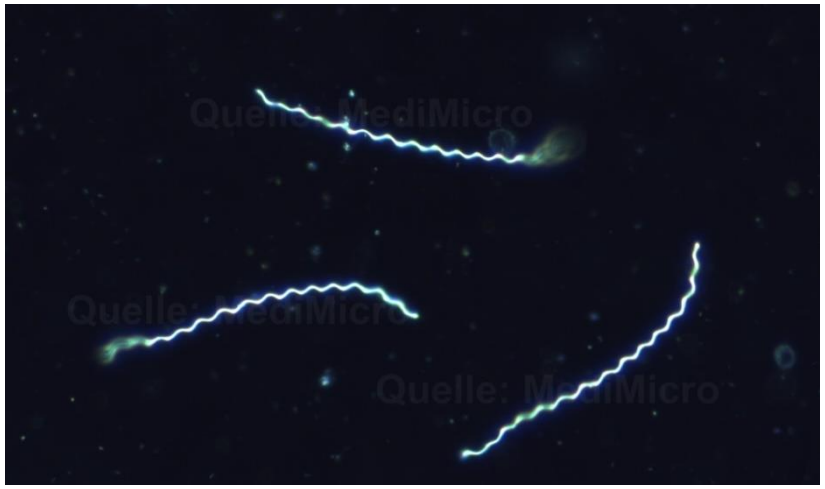
Grössenverhältnis

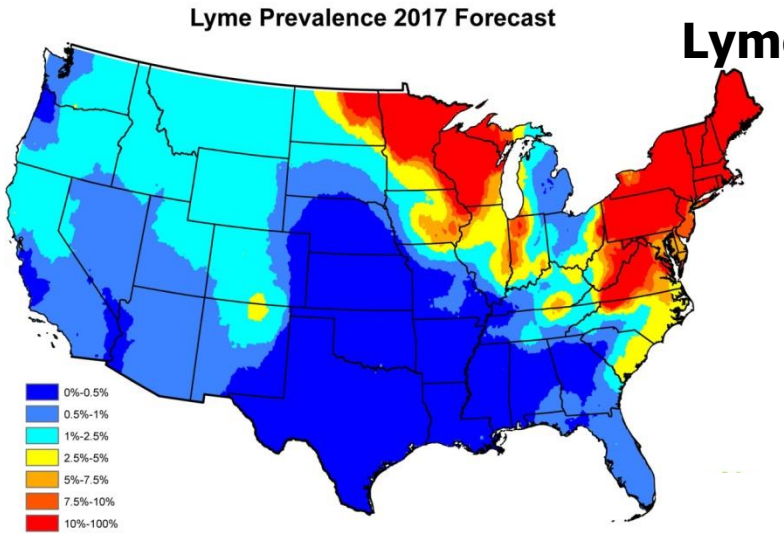
Von unten nicht von oben
Die Zecken sind sehr geduldig. Sie können bis zu 6 Jahren ohne Blutmahlzeit überleben.

Was sind Borrelien?

Borrelien sind bewegliche spiralförmige Parasiten die seit einigen hundert Millionen Jahren in Zecken und anderen Überträgern vorkommen und zur Familie der Spirochäten gehören. Übersetzt bedeutet Spirochäte «aufgerolltes Haar». Sie ähneln winzigen aktiven Würmern und zählen zu den ältesten Parasiten weltweit.

Die Krankheit wurde erstmals 1975 in der Ortschaft Lyme (USA) beschrieben.





Deshalb spricht man von Lyme Borreliose

Borrelia burgdorferi

Zur Zeit sind 37 Stämme bekannt. Jede Stammart verursacht nach einer Infektion ein einzigartiges Symptombild.

Diese nach dem Schweizer Forscher Willy Burgdorfer benannten Bakterien wurden erst 1982 beschrieben.

Dies ist die bekannteste Art der Schildzecken.

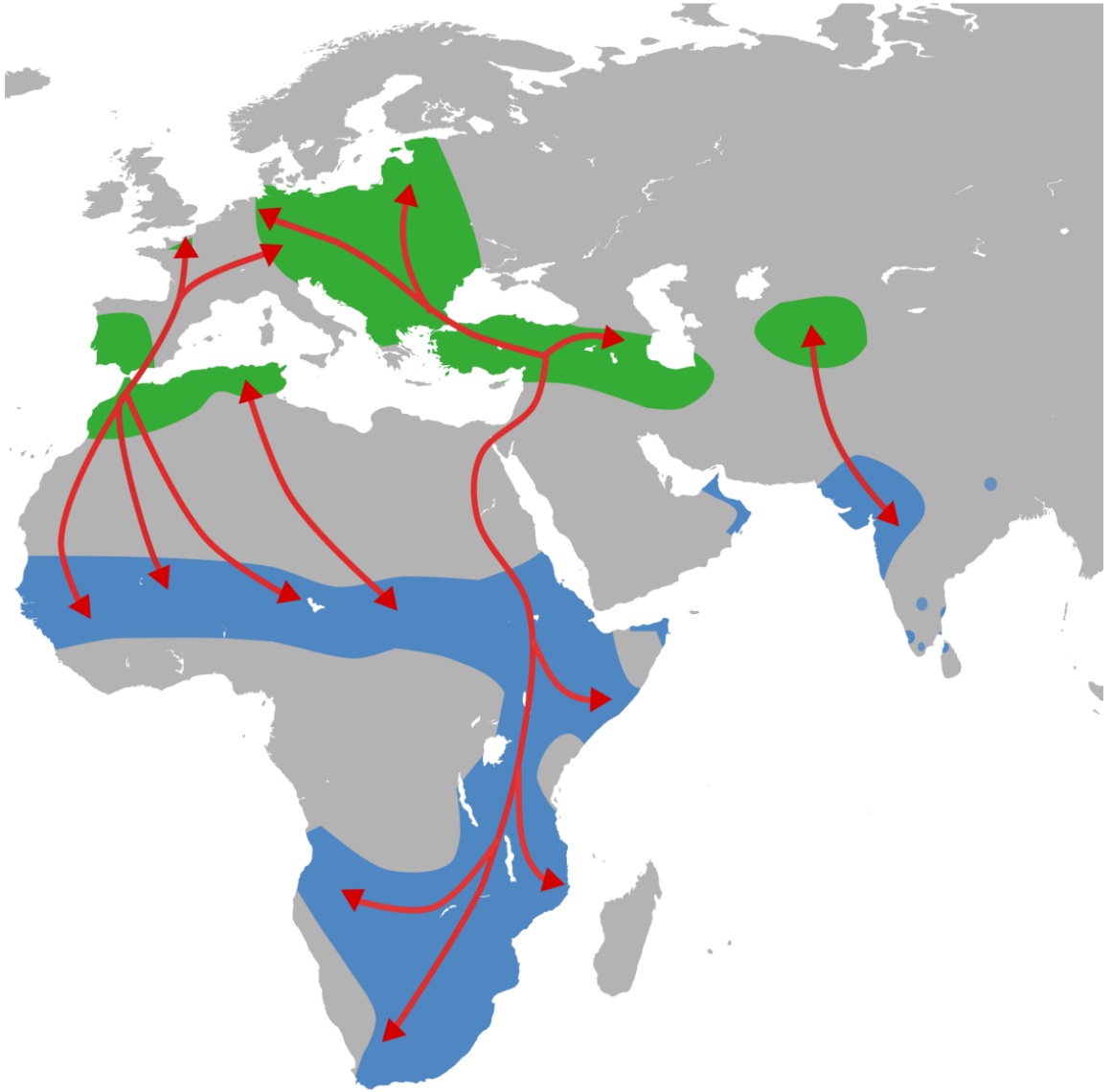
Gemeiner Holzbock

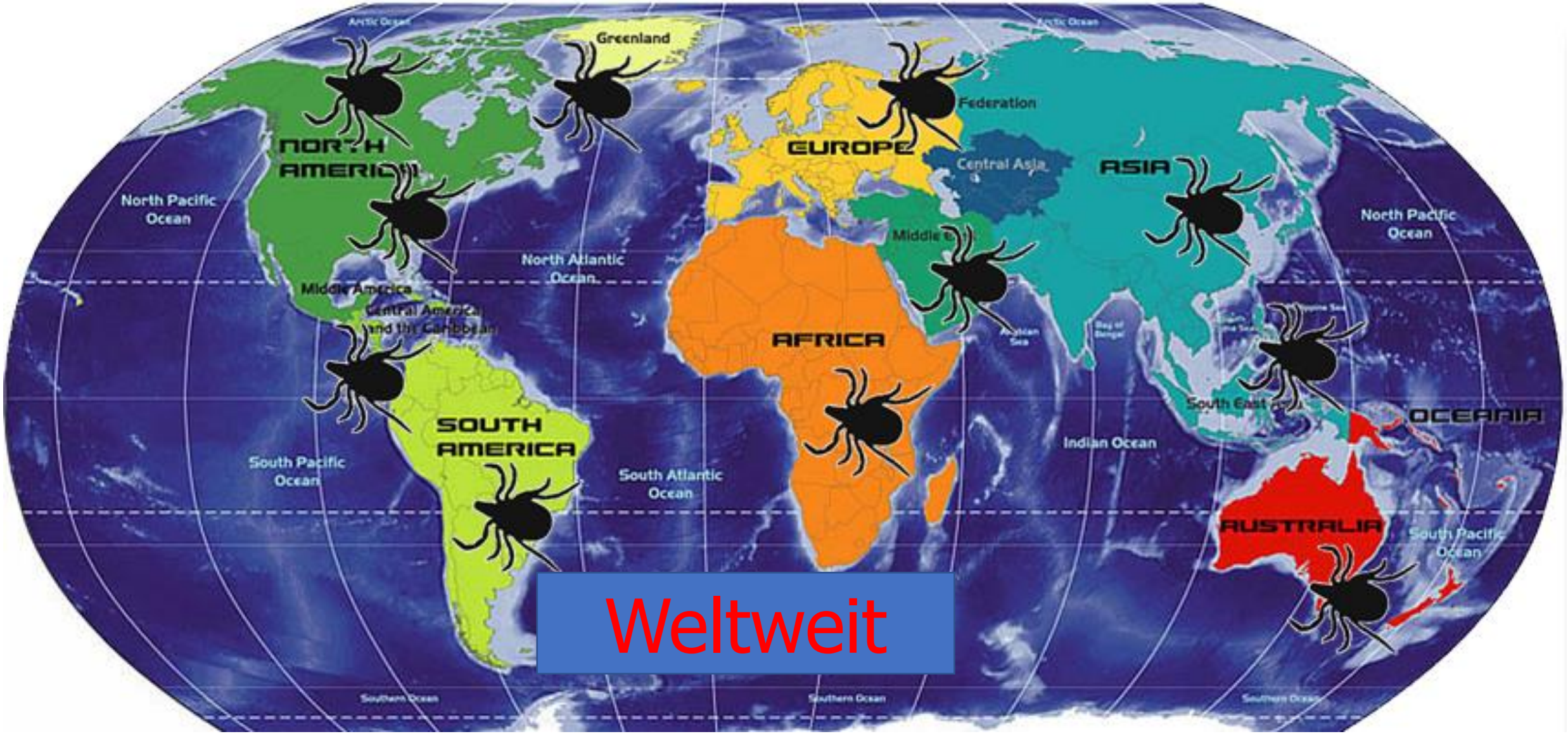
Ixodes ricinus

Der Hauptüberträger der Borrelien ist die Zecke, aber auch andere blutsaugende Insekten (Mücken, Bremsen, Läuse und Flöhe) können die Krankheit übertragen.

«Wanderung der Borrelien»

Mehr als 60 Vogelarten beherbergen mit Borrelien infizierte Zecken. Diese werden während der jährlichen Vogelwanderung in nördlich-südlich-nördlicher Richtung verteilt.




Greenland
NORTH AMERICA
EUROPE
Federation
Central Asia
ASIA
North Pacific Ocean
North Atlantic Ocean
Middle America
Central America and the Caribbean
AFRICA
SOUTH AMERICA
South Pacific Ocean
South Atlantic Ocean
Indian Ocean
OCEANIA
AUSTRALIA
Southern Ocean
Weltweit

Einzigartige Borrelien

Wenn Borrelien in einen neuen Wirt eindringen, treffen sie auf eine einzigartige ökologische Umgebung.
Sie sind Meister der Anpassung und können sich an die unterschiedlichsten Umgebungsbedingungen problemlos anpassen – egal ob in einer Zecke, einem Menschen oder irgendeiner der 300 Tierarten, die sie als Wirte nutzen.

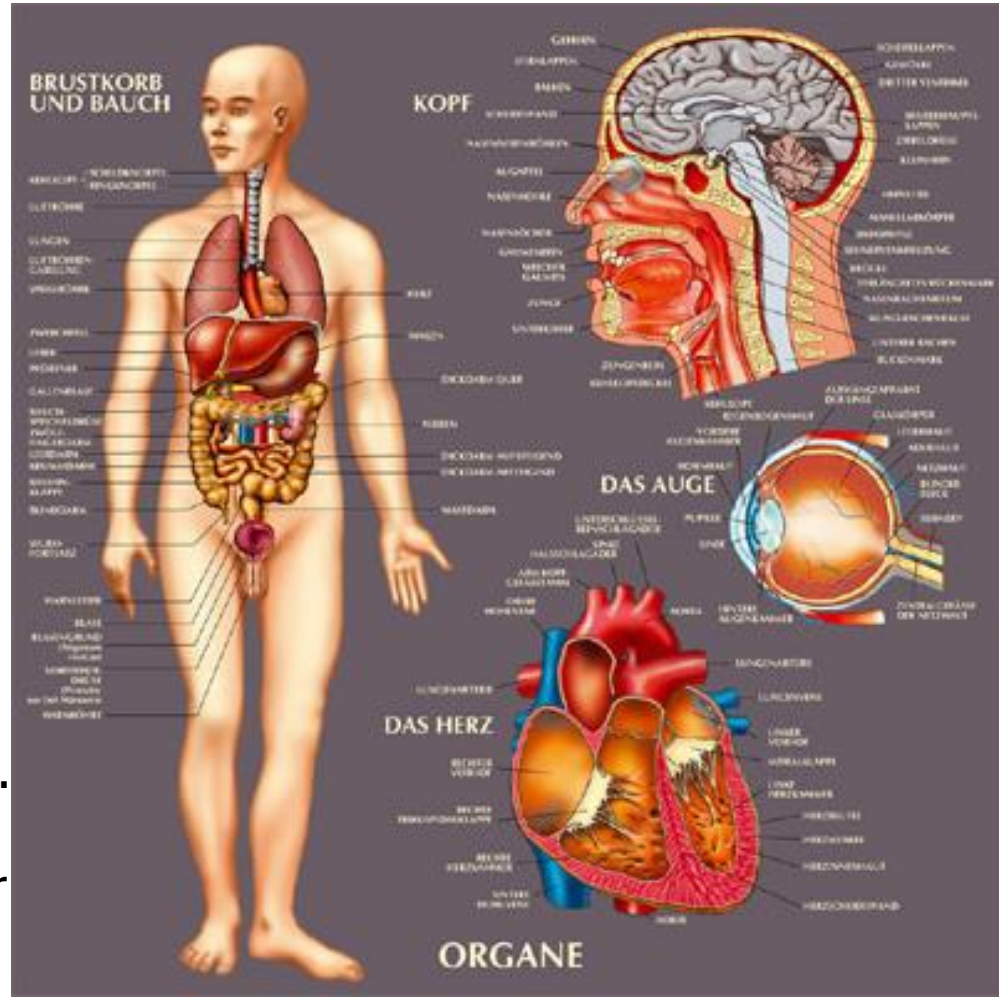
Das Verhalten von mit Lyme-Borreliose assoziierten Spirochäten ist mit nichts besser zu vergleichen als mit ausserordentlich intelligenten einzelligen Parasiten.
In der Welt der Mikroben haben Borrelien eine einzigartige Stellung. Sie besitzen Eigenschaften, die für Bakterien ungewöhnlich sind. Sie besitzen lineare Chromosomen, ein Zytoskelett und periplasmatische Flagellen, die eine schnelle Fortbewegung ermöglichen und ungewöhnliche chemotaktische Eigenschaften aufweisen.

Lyme-Borreliose – die Erkrankung

Borrelien sind Parasiten. Sie können viele überlebenswichtige Nährstoffe nicht selbst herstellen und beschaffen sie von ihren Wirten.

Sie gewinnen die Nährstoffe aus Kollagen (Knochen, Sehnen, Bänder, Haut, Augen, Zähne) und kollagenähnlichen Substanzen. Deshalb kundschaften die Borrelien den Körper des Wirtes nach Kollagen aus, befallen es und bauen es ab, indem sie es zu einer Art «Suppe» auflösen, von der sie sich ernähren.

Sie bevorzugen Gelenke, vor allem das Knie,
das Kammerwasser der Augen (Mouches volantes),
Herzgewebe, das Gehirn, die Haut und die Harnblase.



Die Abbauprodukte welche hier entstehen lösen Entzündungen im Körper aus und schwächen das Immunsystem.

Borrelien - Transformation

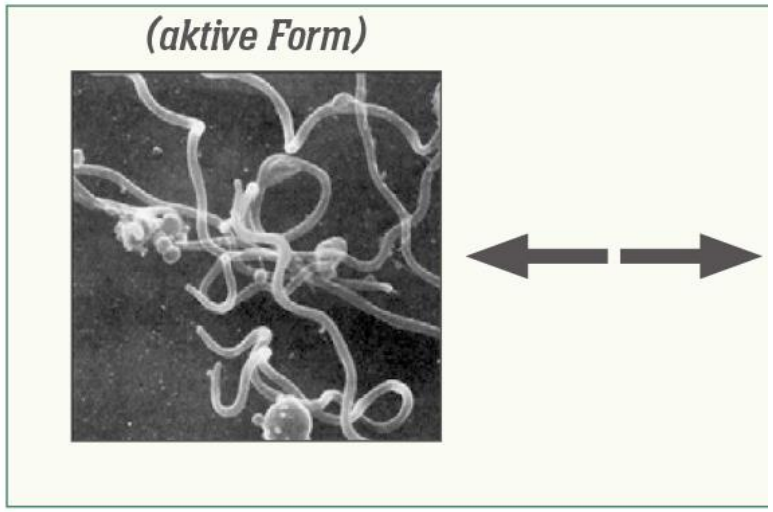
Borrelien befinden sich in ungefütterten Zecken in einer Art Ruhezustand. Sobald sich die Zecke für eine Mahlzeit bereit macht, produziert sie reichlich Speichel. Dieser Vorgang löst einen Alarm bei den Spirochäten aus, und sie erwachen aus ihrem Ruhezustand.

Wenn also Blut in den Mitteldarm einer fressenden Zecke gelangt, verändern sich unmittelbar zwei Dinge die Temperatur steigt an und der pH-Wert fällt. Die Borrelien beginnen sich rasch zu vermehren um das drei bis vierfache. Dann wandern sie vom Mitteldarm der Zecke in die Speicheldrüsen. Sobald sie dort angekommen sind, beginnen sie eine ausgeklügelte Analyse des Wirtes und befallen diesen an seiner Schwachstelle. Das alles dauert nicht länger als 10 Minuten!!

Zecken und Borrelien profitieren voneinander. Sie sind seit jeher ein eingespieltes Team.
Die Effizienz der Infektion und die Schwere der Symptome verhalten sich direkt proportional zur Stärke oder Schwäche des Immunsystems des Wirts.

Borrelien (aktive Form)

Unmittelbar nach der Infektion liegen die Borrelien in ihrer ursprünglichen, spiralförmigen Form vor. In dieser aktiven Form sind die Borrelien in der Lage, sich schnell fortzubewegen, auch in dickflüssigen Substanzen (Blut) zu überleben, in Gewebe oder Zellen einzudringen und somit intrazelluläre Infektionen auszulösen.

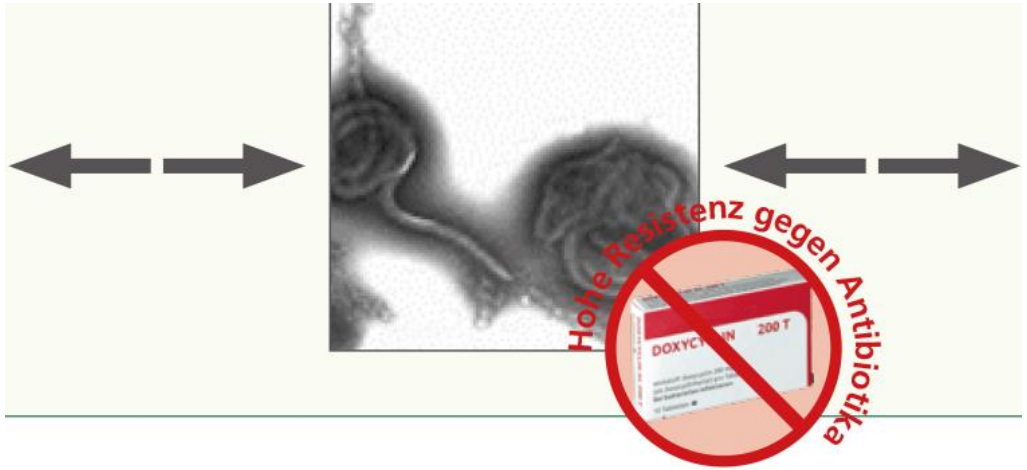


Sie bewegen sich schneller als die weissen Blutkörperchen – welche für unser Immunsystem zuständig sind

Rundform (latente Form)

Borrelien können sich schnell zu einer Rundform zusammenziehen. Hierbei handelt es sich um eine „schlummernde" Form der Borrelien. Sie entwickelt sich häufig als Schutzform, wenn sich die Umgebungsbedingungen ändern und sich die Parasiten bedroht fühlen. Die Rundform wird vom Immunsystem nicht erkannt.

Sie entwickelt eine hohe Antibiotika-Resistenz.



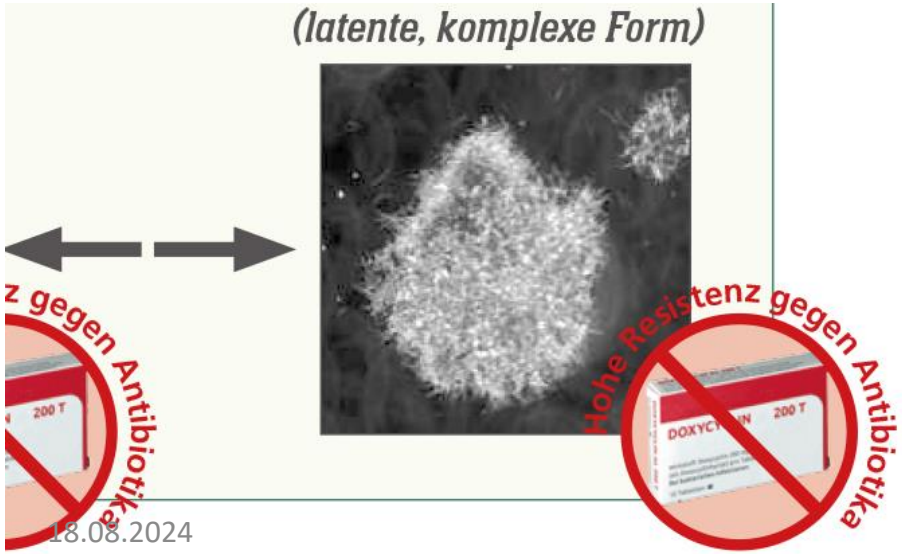
Die herkömmliche Therapiemethode mittels Antibiotika ist in diesem Stadium nur begrenzt wirksam. Die Rückwandlung in die aktive Spirochätenform ist möglich, sobald sich die äusseren Bedingungen für die Vermehrung und das Wachstum der Parasiten gebessert haben.

Biofilm (latente, komplexe Form)

Der Biofilm stellt eine Art Nest dar, das auf natürlichen Oberflächen haftet. Hier werden Giftstoffe ausgeschieden. Dieses Nest dient als Schutz gegen Immunzellen und Antibiotika.

Der Biofilm bettet sich häufig in Muskel- und Gelenkstrukturen ein, kann aber auch jedes andere Organ befallen.

Auf diese Weise können Borrelien Jahre bis Jahrzehnte im menschlichen und tierischen Körper verweilen und zahlreiche Schäden anrichten.



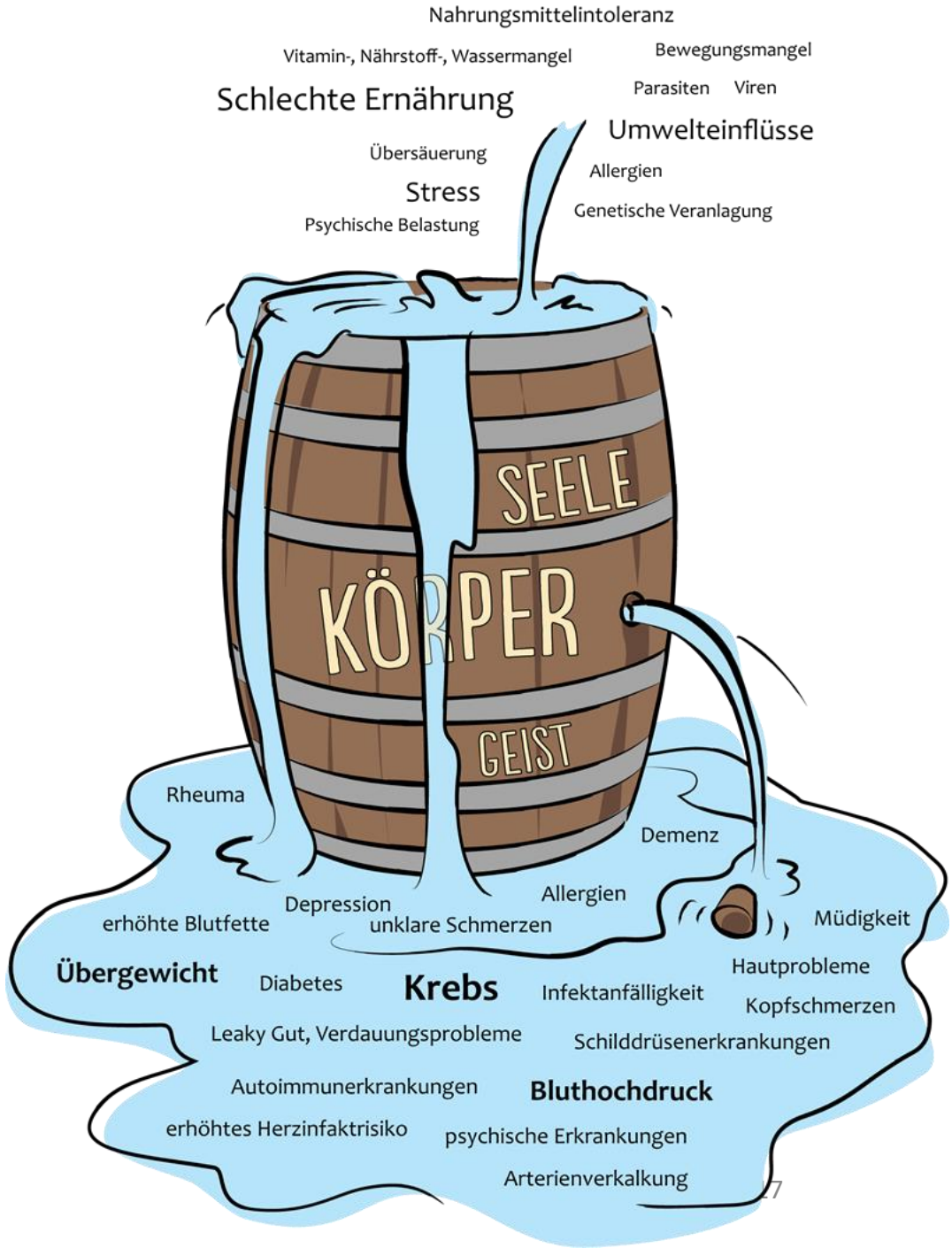
Dieses Nest erinnert mich an die Eiablage der Zecke

Symptome nach einer Infektion

Die Erkrankung zeigt ein ausserordentlich vielseitiges Erscheinungsbild und kann als Multisystemerkrankung bezeichnet werden.

Angesichts der vielen Symptome könnte so manche diagnostizierte Erkrankung wie Arthritis, Multiple Sklerose,
Rheuma, Reizdarm, Fibromyalgie oder Alzheimer
in Wahrheit eine Borrelien-Infektion sein.

Über Nacht können Symptome auftreten, wie Knieschmerzen in beiden Knien, wie einen schrägen Mund, eine Gesichtslähmung oder Zittern einer Hand.



Stadium I

(3-30 Tage nach Zeckenstich)

Erythema migrans oder wandernde Rötung bei etwa 50% als erstes Krankheitszeichen.

Gleichzeitig können auch grippeartige Symptome wie Fieber, Schüttelfrost, Kopf- und Gliederschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen, geschwollene Lymphknoten, Übelkeit, Abgeschlagenheit sowie Müdigkeit vorhanden sein.

Stadium II

(einige Tage bis Wochen nach Zeckenstich)

Können die Gelenke (vor allem am Knie), das Nervensystem (Hirnhaut, Gehirn, Gesichtsnerven), die Haut (Entzündungen oder Schwellungen) oder das Herz (Herzrhythmusstörungen) betroffen sein.

Stadium III

(einige Monate bis Jahre nach Zeckenstich)

siedeln sich die Borrelien in bestimmte Organe ab.

Schäden des Nervensystems bis hin zu Hirn- und Knochenmarkentzündungen kommen vor.

Herzprobleme, Entzündungen der Augen und Leber, Gelenkschmerzen, Schlafstörungen und Erschöpfung.

Der Verlauf einer Lyme-Borreliose ist bei jeder Person anders. Zudem ist die Erkrankung kein statischer Prozess, sondern ein individueller Vorgang, der sich laufend verändert.

Diagnose einer Lyme-Borreliose

Der einzig zuverlässige Hinweis ist der typische Hautauschlag (Erythema migrans) **nur bei ca. 50%**

„Ein sich ausdehnender roter bis blauroter Fleck, oft mit zentraler Abheilung. Der Rand der Läsion ist meist scharf begrenzt und intensiv verfärbt, aber kaum erhaben".

Bluttests

Bei Abwesenheit des auffallenden kreisrunden Hautausschlags gibt es keine Möglichkeit eine zutreffende Diagnose zu stellen.

ELISA-Test (Enzyme-linked immunosorbent assay) gilt als Suchtest, **4 Wochen nach Zeckenstich**

der Western-Blot-Test als Bestätigungstest.
8 Wochen nach Zeckenstich

Serologie negativ in 50% der Fälle bei frischem Zeckenbiss

Eine präzise Diagnostik der Immunparameter ist nötig, um die aktive Infektion
von einer chronischen und von immunologischen Reaktionen oder Autoimmungeschehen
sicher unterscheiden und gezielte sowie Erfolg versprechende Behandlungen
einleiten zu können.

Kann unser Immunsystem reagieren?

Kurz nach dem Zeckenstich dringen die Borrelien in den neuen Wirt ein. Bei diesem Vorgang **bleiben die Borrelien** durch Protein Salp15 (aus dem Zeckenspeichel), mit dem sie ihren Körper bedeckt haben, vor einer Immunantwort **verborgen**. Durch den Stich gelangen sie ins Blut und Lymphe und zirkulieren im ganzen Körper.

Das Lymphsystem transportiert sie schnell zu den nächstgelegenen Lymphknoten – und schliesslich in weitere Organsysteme: Milz, Leber, Herz und Knochenmark. Da das Blut sehr schnell im Körper zirkuliert, benötigen die mit dem Blut übertragenen Borrelien nur kurze Zeit, um in die Nähe des Gehirns zu gelangen. Dort überwinden sie die Blut-Hirn-Schranke.

Oft unterlegenes Immunsystem

Borrelien sind von allen Parasiten die Weltmeister bei dem destruktiven Spiel. Sie beherrschen die Verwandlungen, Maskierungen, Tarnkappentechniken, Täuschungsmanöver und das molekulare Mimikry perfekt, zu perfekt für unser zwar hochintelligentes, den Borrelien jedoch oft unterlegenes Immunsystem.

Wie wird die Lyme-Borreliose in der Pharmamedizin behandelt?

Die herkömmliche Behandlung der Borreliose, ist die Gabe von Antibiotika. Die Präparate werden in der Frühphase der Krankheit über 14 – 28 Tage verordnet.

Frühzeitig erkannt und mit den entsprechenden Medikamenten behandelt, kann eine gewisse Erfolgsquote erwartet werden. Leider sind die Erfolge beschränkt. Bei einigen Patienten treten nach abgeschlossener Antibiotika-Therapie erneut Symptome einer Lyme-Borreliose auf.

Obwohl eine längerfristige Einnahme von Antibiotika nicht empfehlenswert ist, werden diese häufig weiterhin als Mittel erster Wahl verschrieben.

Wichtige Behandlung nach Antibiotika

Bei einer Antibiotika Behandlung ist das Ziel schädliche Bakterien zu töten.

Diese darf nicht unterbrochen werden.

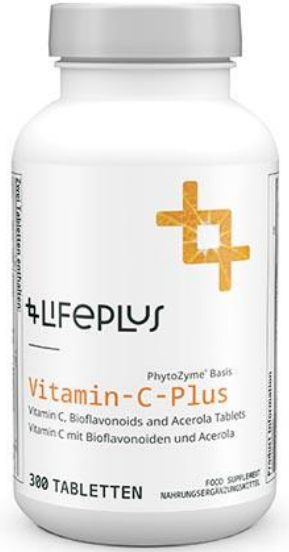
Leider werden dabei auch die wichtigen und guten Bakterien geschädigt. Deshalb ist es ganz wichtig, dass nach jeder Antibiotika Behandlung ein **Probiotikum** eingenommen wird. Damit sich die Darmflora – der Sitz von unserem Immunsystem – wieder erholen kann.

7 Tage Antibiotika heisst 70 Tage Probiotika!!!

Wie wird die Lyme-Borreliose in der Naturheilkunde behandelt?

Ein kombiniertes Therapiekonzept ist unerlässlich. Wir brauchen Kräuter und Mikronährstoffe, welche es mit diesen Borrelien aufnehmen können.

Vitamin C - Plus



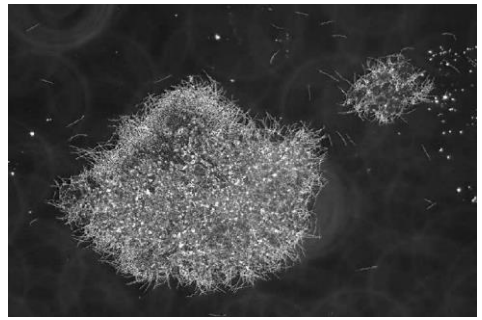
Vitamin C, auch Ascorbinsäure genannt, ist ein farb- und geruchloser, wasserlöslicher Stoff mit saurem Geschmack. Vitamin C muss mit der Nahrung zugeführt werden, da der menschliche Organismus im Vergleich zu Tieren nicht in der Lage ist, es selbst herzustellen.
Da Vitamin C im Körper nicht gespeichert werden kann, ist eine kontinuierliche Aufnahme des Vitamins notwendig.
Vitamin C ist zur Gesunderhaltung der Bindegewebe des gesamten Körpers (innerhalb der Haut, Blutgefässe, Gelenke, Verdauungstrakt, Atmungssystem und Augen), hauptsächlich durch seine Rolle in der Kollagensynthese, des Radikalenfangs, in der Entgiftung, beim Immunschutz und in der Hemmung von Entzündungsprozessen wichtig. Diese Eigenschaften gewährleisten seinen Nutzen für die Förderung der Gewebeheilung im gesamten Körper.
Es ist ein wesentlicher Faktor bei der Bildung und Vernetzung von Kollagen und trägt so zur Festigkeit von Bindegewebe, Knorpel und Knochen bei.

Zellschutz – Immune Formula

Polygonum cuspidatum – Japanischer Staudenknöterich
Der japanische Staudenknöterich hat den höchsten Gehalt an Resveratrol, einem Stoff, der auch in Weintrauben vorkommt. OPC

Borrelien durchdringen bei einer Infektion die Endothelzellen im Gehirn und im Herzen. Sind die Endothelzellen geschützt wird eine Invasion der Bakterien in tiefere Körperschichten aufgehalten sie können sich mangels Nährstoffe nicht vermehren.

Biofilm



Hilft bei Borreliose, Schwindel, Asthma, Kurzatmigkeit, Bronchitis, Palpitationen, Brustschmerzen, Arthritis.

Schäden im Gehirn und auch im Herzen werden vermieden.

Biofilme werden behutsam, langsam, zielgerichtet und wirksam aufgebrochen

Entzündungen hemmen

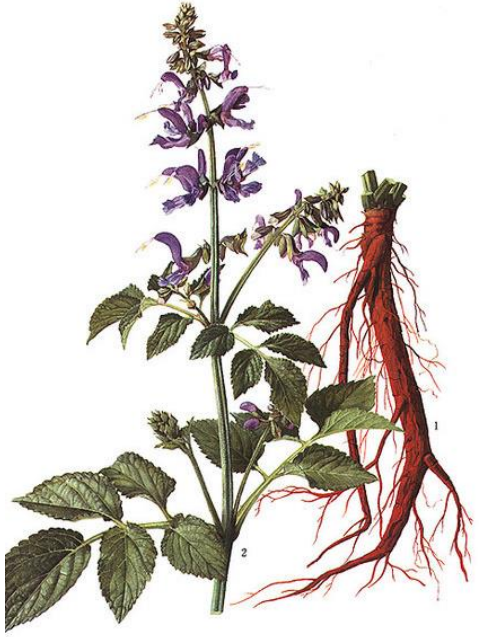
Regulierung der Zytokin-Remodulatoren (Entzündungen hemmen)

Baikal – Helmkraut

Hilft bei Schlafstörungen

Cleveres antibakterielles Kraut

Salvia militorrhiza – Rotwurzel Salbei



Hilft bei Schmerzen und allen Beschwerden die mit gestörter Blutzirkulation einhergehen

Helmkraut und Rotwurzel Salbei sabotieren, die von den Borrelien für die Nährstoffgewinnung aus Wirtszellen benutzen Mechanismen. Die Borrelien sterben schliesslich ab, da sie nicht mehr an lebenswichtige Nährstoffe kommen.

Wiederherstellung von Kollagenstrukturen

Pueraria lobata - Kudzu

«Repariert» das Gehirn,
das zentrale Nervensystem
die Haut und die Gelenke

Hilft bei Nervenschmerzen

Hemmt Entzündungen

Bakterien benötigen Nährstoffe zum Überleben und bauen dafür Kollagen dort ab wo sie sich eingenistet haben.

Immunsystem stärken

Astragalus - Tragant

Hilft um ein schwaches Immunsystem anzuregen und dämpft überschiessende Immunreaktionen.

In endemischen Gebieten, während der Zeckensaison hilft Astragalus täglich eingenommen sehr gut.

Cordyceps sinesis – Raupenpilz

Hilft bei Erschöpfungs-zuständen, stärkt das Immunsystem

Es treten weniger Gewebeschäden und Beschwerden bei einer Infektion auf, wenn die Abwehr stark ist. Astragalus – Tragant zählt zu den bekanntesten Pflanzen der (TCM). Cordyceps hat eine gefässerweiternde und blutdrucksenkende Wirkung, unterstützt einen regelmässigen Herzrhythmus, senkt den Cholesterinspiegel, hemmt die Thrombozytenaggregation, hat eine entzündungshemmende und antioxidative Wirkung

Schutz und Wiederherstellung geschädigter Gewebestrukturen (Gehirn, Nerven, Lymphsystem, Gelenke, Herz)

Uncaria tomentosa – Katzenkralle

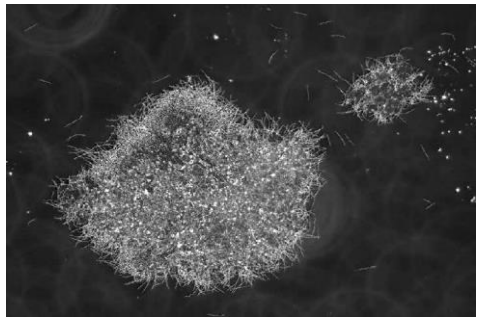
Hilft bei Entzündungen, Knochenschmerzen, Krämpfe, Zuckungen, Tremor.

Schützt und regeneriert das Nervengewebe im Gehirn.

Hericium erinaceus – Igel Stachelbart

Hilft bei Schäden der Nerven, stärkt den Magen, wirkt Stimmungsaufhellend

Biofilme und spezifische Symptome reduzieren



Hilft Biofilme
wirksam aufzubrechen

Gelenkbeschwerden, stärkt Knorpel
und Gelenke, Probleme mit der Leber,
Durchblutungsstörungen,
Niedergeschlagenheit, Ängste,
stumpfes Haar, fahle Haut, grauer Star,
brüchige Fingernägel, schlaffes
Bindegewebe

Die Borrelien können ein sehr breites Spektrum von Symptomen hervorrufen. Mit jedem Symptom, das gebessert wird, erhöhen sich die Lebensqualität und Selbstheilungskraft.

Spezifisches Mittel gegen Spirochäten

Andrographis paniculata – Kalmegh

Kalmegh stärkt die Immunfunktion, schützt die Herzmuskulatur, wirkt entzündungshemmend, überwindet die Blut-Hirn-Schranke, wo es gegen Borrelien wirksam ist und beruhigt. Es stärkt die Leberfunktion und schützt die Leber.

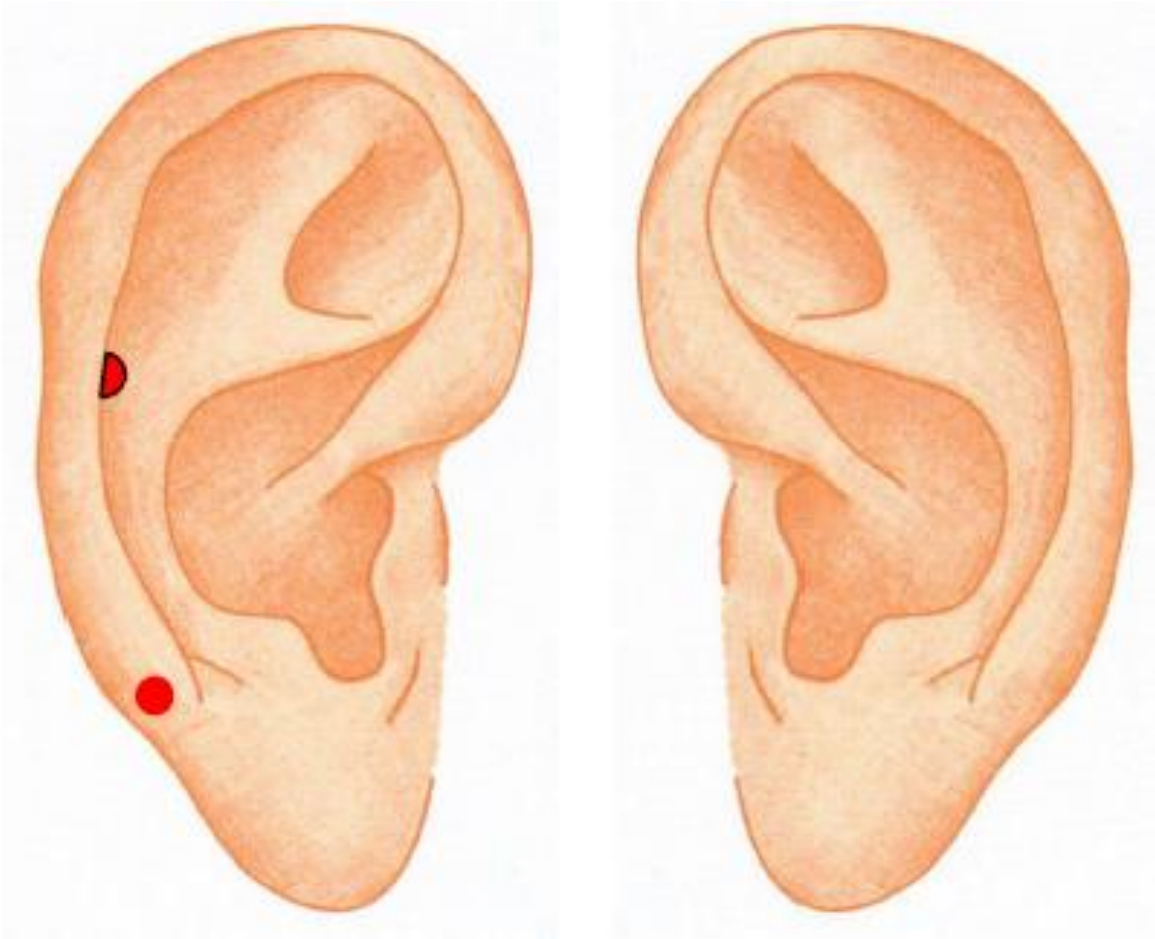
Akupunktur

Ein Infekt führt im Organismus zu einem spezifischen Störungsmuster, welches sich als energetische Störung auf der Ohrmuschel zeigt.

Wenn die Punkte akupunktiert werden, verschwindet die Borrelien Information und es kommt zu einer energetischen Stärkung

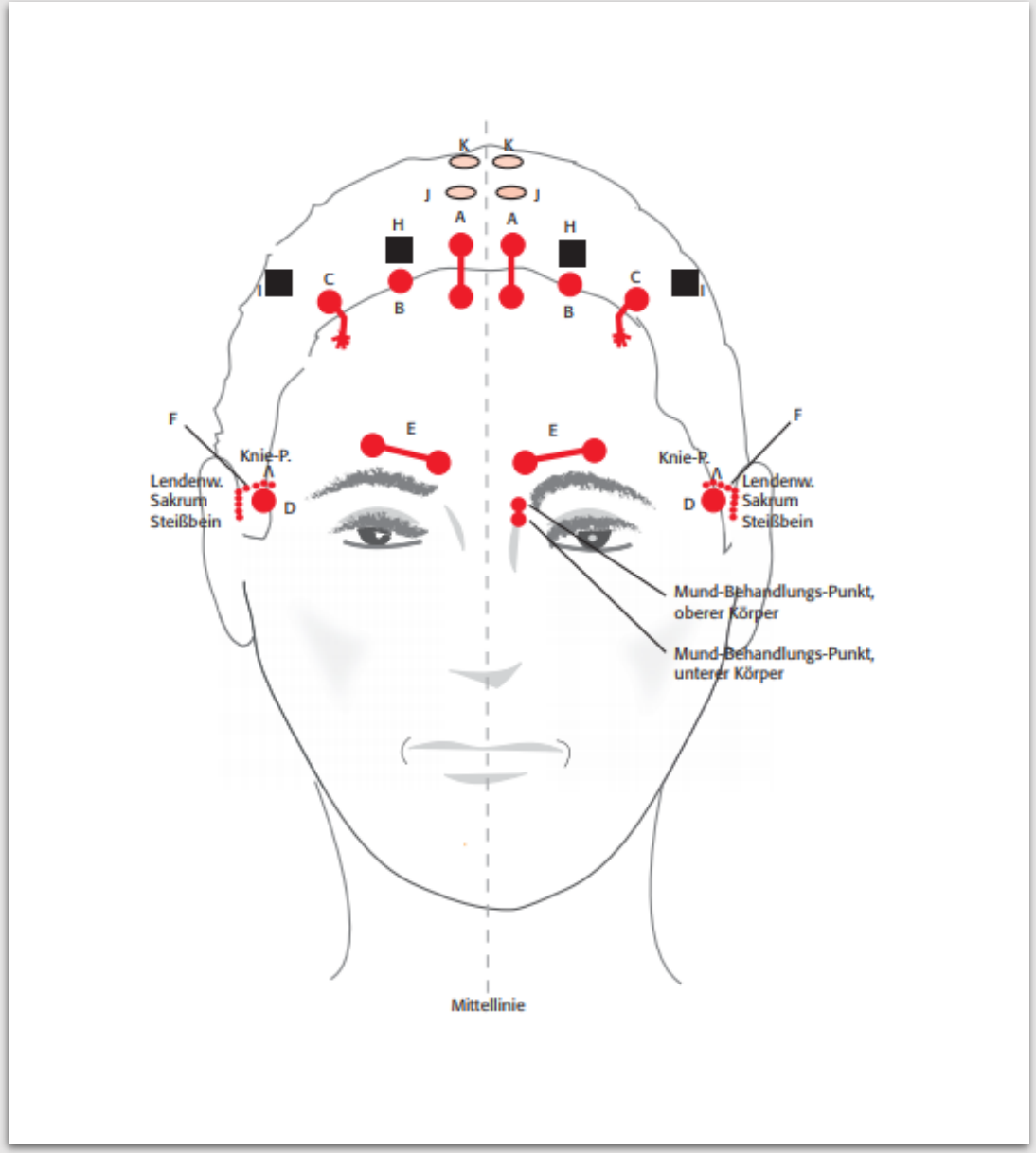
Nosode zum Testen

Borrelien Eigenpunkte

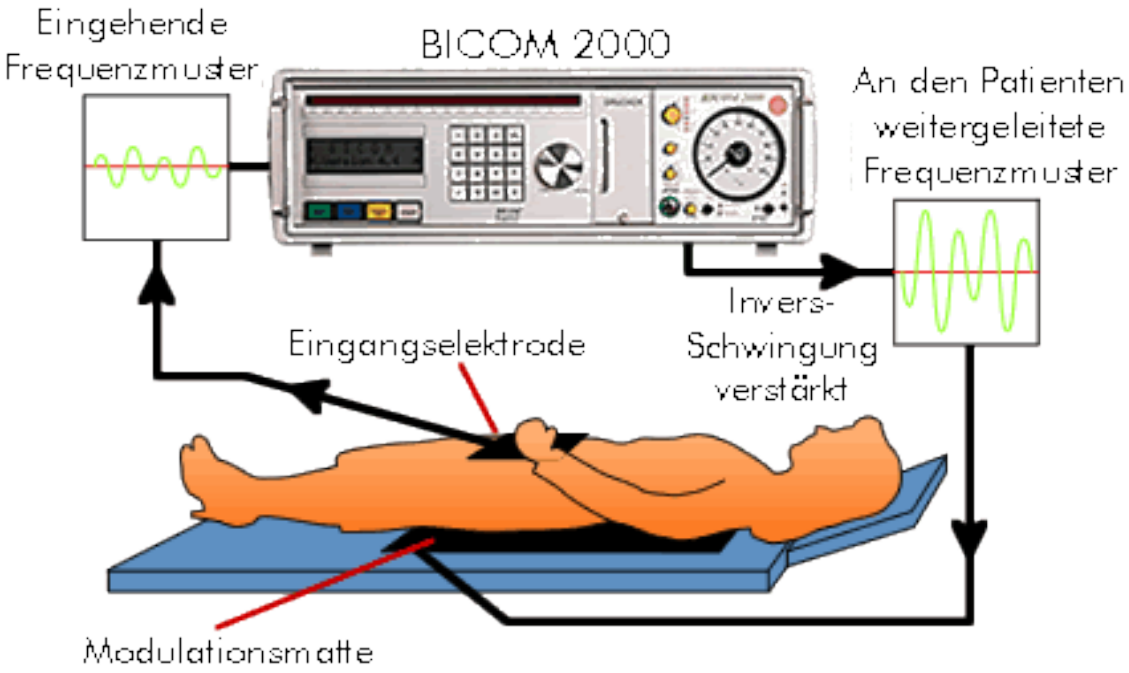


Schädelakupunktur

- Akute und Chronische Schmerzen
- Schmerzen des Bewegungsapparates
- Mobilisierung von Blockaden des Bewegungsapparates
- Nervenschmerzen
- Trigeminusneuralgie (Nervenschmerzen im Gesicht)
- Schlaganfall
- Fazialisparese (Gesichtslähmung)



Bioresonanztherapie



Die festgestellten Belastungen werden über das BICOM Gerät mit den passenden Frequenzmustern behandelt.

Die entfernte Zecke zur Behandlung mitbringen.

Nosode zum Testen

Welche Präventionen gibt es?

Helle Kleidung tragen

Socken über die Hosen ziehen

Langarm Shirt tragen

Hohes Gras, Gebüsch und Unterholz meiden

Im Feld und im Wald auf festen Wegen bleiben

Nach Aufenthalt im Freien

Kleidung und Körper nach Zecken absuchen

Kopf, Kopfhaut, Ohren

Hals, Schulter

unter den Armen (Achselhöhle)

Zwischen den Beinen

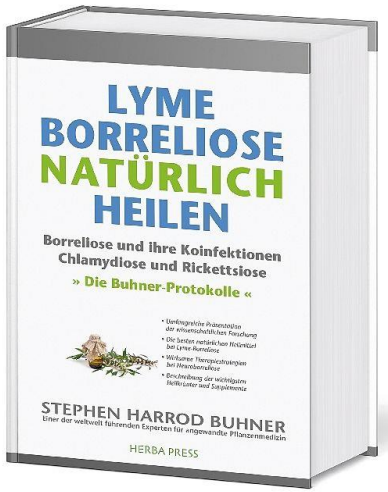
Kniekehle

Kleidung

- Waschen
- Ausschütteln
- Wäschetrockner

Natürliches Antizeckenmittel

Rezept stammt aus dem Buch von Stephen Harrod Buhner. Er ist der führende Experte auf dem Gebiet der angewandten Pflanzenmedizin. Der Spray wird direkt auf die Haut aufgetragen.



Kokosöl

Kokosöl gilt seit Jahrzehnten als natürliches Mittel gegen Zecken, und das sowohl bei Menschen als auch bei Haustieren.

Zecken reagieren stark auf Laurinsäure. Hautpartien,
welche mit einer Laurinsäure-Lösung behandelt werden,
werden trotz starker Zeckenpopulation von den Tieren gemieden.

Stechen sie dennoch, fallen sie schon nach kurzer Zeit von selbst wieder ab.

Wie wird die Zecke entfernt?

Die Zecke möglichst rasch durch Fassen mit einer feinen Pinzette direkt über der Haut und kontinuierlichem Zug entfernen.
Überflüssige Manipulationen wie Drehen, Aufbringen von Öl, sind zu unterlassen. Der Zeckenkörper darf nicht gequetscht werden, da sonst Borrelien über den Speichel in den Organismus gelangen kann.
Die Stichstelle und die Hände sollen nachher desinfiziert werden.

Homöopathisches Mittel Ledum C30 einnehmen.

Zecke nicht wegwerfen

Ernährung bei einer Borreliose Erkrankung

Sämtliche Lebensmittel, welche Entzündungen machen können vermeiden.

Fleisch aus Weidehaltung,

Fisch aus Wildfang.

Verzicht auf Gluten (vor allem Weizenprodukte), Zucker, Milchprodukte (Kuhmilch) bis sich der Zustand gebessert hat.

In der kalten Küche nativ, kalt gepresstes Olivenöl und beim Anbraten Kokosöl oder Ghee (Ayurvedische Butter) benutzen.

Die mediterrane Küche (Griechenland) oder die asiatische Küche ist hier am besten geeignet.

Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen

(Tibetische Weisheit)

Dauer einer Behandlung Lyme-Borreliose

Zu Beginn der Behandlung ist es am wichtigsten, die belastendsten Symptome rasch zu lindern.

Dies bringt Lebensqualität und Lebensfreude zurück – und beeinflusst den Heilungsprozess günstig.

Darüber hinaus verstärken sich der Glaube an die Wirksamkeit und das Vertrauen auf die Kräuter und Heilmittel. Auch auf die Chance zur tatsächlichen Genesung.

Wer kann helfen?

Ärzte und/oder Therapeuten, welche in der Naturheilkunde versiert sind.

Wirkung nur in Kombination der einzelnen Kräuter möglich.

Mit den genannten Kräutern keine Eigenversuche machen.

Auch Kräuter haben Kontraindikationen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

SIND NOCH FRAGEN…